

E I N W O H N E R G E M E I N D E

Dorfstrasse 1 Postfach 158 6391 Engelberg

Telefon 041 639 52 52 Fax 041 639 52 99

**engelberg**

Feuerwehrreglement

vom 15. Dezember 2010

I.	Allgemeine Bestimmungen.....	4
Art. 1	Zweck.....	4
Art. 2	Gleichstellung der Begriffe.....	4
II.	Organe und Zuständigkeiten	4
Art. 3	Einwohnergemeinderat.....	4
Art. 4	Sicherheitskommission.....	5
Art. 5	Departement Ordnung und Sicherheit.....	5
Art. 6	Feuerwehrkommandant.....	5
Art. 7	Bauamt.....	6
III.	Organisation der Feuerwehr.....	6
Art. 8	Gliederung.....	6
Art. 9	Aushebung.....	6
Art. 10	Funktionen und Gradbezeichnungen.....	6
Art. 11	Offiziere, höhere Unteroffiziere.....	7
Art. 12	Unteroffiziere und Angehörige der Feuerwehr.....	7
Art. 13	Beförderungen.....	7
IV.	Dienstplichten	7
Art. 14	Grundsatz.....	7
Art. 15	Dienstplicht.....	8
Art. 16	Berichterstattung.....	8
V.	Mittel der Feuerwehr	8
Art. 17	Lokalitäten.....	8
Art. 18	Löschwasser.....	8
Art. 19	Ausrüstung.....	8
Art. 20	Bekleidung und Ausrüstung.....	8
VI.	Ausbildung	9
Art. 21	Instruktions- und Übungsdienst.....	9
Art. 22	Ausbildung.....	9
Art. 23	Übungen.....	9
Art. 24	Rekrutenausbildung.....	9
Art. 25	Aufgebot.....	10
Art. 26	Dispensation.....	10
VII.	Aktiver Feuerwehrdienst.....	10
Art. 27	Aktiver Einsatzdienst.....	10
Art. 28	Alarm.....	10
Art. 29	Befehlsgewalt.....	10
Art. 30	Einsatzmittel.....	11
Art. 31	Nachbarhilfe.....	11
VIII.	Entschädigung und Verpflegung	11
Art. 32	Entschädigung.....	11
Art. 33	Verpflegung.....	11

IX.	Kostenersatz.....	12
Art. 34	Kostenersatz für Feuerwehreinsätze	12
Art. 35	Kostenersatz für Ölwehreinsätze.....	12
X.	Schlussbestimmungen	12
Art. 36	Disziplinarrecht	12
Art. 37	Rechtsschutz	13
Art. 38	Aufhebung bisherigen Rechts	13
Art. 39	Inkrafttreten	13

Feuerwehrreglement

vom 15. Dezember 2010

Der Einwohnergemeinderat Engelberg erlässt gestützt auf Artikel 94 Ziffer 8 der Kantonsverfassung vom 19. Mai 1968, Artikel 17 des kantonalen Feuerwehrgesetzes vom 23. Oktober 2008 (FWG) sowie Artikel 15 Abs. der Gemeindeordnung vom 10. Dezember 2003 nachfolgende Bestimmungen.

I. Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Zweck

Dieses Reglement regelt den Vollzug der Gemeindeaufgaben hinsichtlich des vorbeugenden Brand-schutzes und der Feuerwehr.

Art. 2 Gleichstellung der Begriffe

Funktionsbezeichnungen in diesem Reglement gelten für Personen beider Geschlechts.

II. Organe und Zuständigkeiten

Art. 3 Einwohnergemeinderat

¹ Der Einwohnergemeinderat übt die Aufsicht über die Feuerwehr und den vorbeugenden Brand-schutz in der Gemeinde aus. Er ist insbesondere für folgende Aufgaben zuständig:

- a) Wahl der Mitglieder der Sicherheitskommission und dessen Präsidenten (Art. 25 Abs. 1 FWG);
- b) Ernennung des Feuerwehrkommandanten, des Vizekommandanten, der Offiziere und der höheren Unteroffiziere;
- c) Festlegung der Entschädigungen und Besoldungen für die Angehörigen der Feuerwehr;
- d) Verpflichtung von Betrieben zur Bildung einer Löschgruppe (Art. 19 Abs. 1 lit. a FWG);
- e) Entscheidung über den Rückgriff für die Einsatzkosten infolge vorsätzlicher oder fahrlässiger Veranlassung eines Feuerwehr-Einsatzes (Art. 33 FWG);
- f) Entscheidung über Schadenersatzansprüche Dritter bei Feuerwehreinsätzen (Art. 23 Abs. 5 FWG);
- g) Verfügung über den Kostenersatz für Feuerwehreinsätze (Art. 30 Abs. 5 FWG);
- h) Sicherstellung der Versorgung mit genügend Löschwasser, Löscheinrichtungen und anderen Löschmitteln (Art. 20 Abs. 1 FWG);
- i) Erhebung von Beiträgen für die Bereitstellung besonders kostspieliger Spezialgeräte und Löschmittel (Art. 20 Abs. 2 FWG);
- j) Anordnung von Massnahmen bei erhöhter Brandgefahr (Art. 13 Abs. 1 FWG);
- k) Anordnung von Ersatzvornahmen und Erlass von Benützungsverboten bei Mängeln an Bauten und Anlagen (Art. 12 Abs. 2 FWG);
- l) Genehmigung des Voranschlages und der Jahresrechnung für die Feuerwehr.
- m) Beschlussfassung über Anträge der Sicherheitskommission sowie Beschwerdeinstanz der Sicherheitskommission.

Art. 4 Sicherheitskommission

¹ Der Sicherheitskommission obliegt der Vollzug des Feuerwehrwesens und des vorbeugenden Brandschutzes, sofern keine andere Zuständigkeit gegeben ist.

² Die Sicherheitskommission besteht aus 5 bis 7 Mitgliedern. Ein Mitglied des Einwohnergemeinderates, der Feuerwehrkommandant und sein Stellvertreter gehören ihr von Amtes wegen an.

³ Der Sicherheitskommission kommen insbesondere folgende Aufgaben zu:

- a) Antragstellung an den Einwohnergemeinderat zu Geschäften nach Artikel 3 dieses Reglements;
- b) Festlegung der Organisation der Feuerwehr (Aufbau, Abläufe, interne Kontrolle);
- c) Festlegung des Sollbestandes von Stab, Zügen und Gruppen der Feuerwehr;
- d) Festlegung des jährlichen Übungsprogramms der Feuerwehr;
- e) Bestimmung, wer von den Feuerwehrpflichtigen Dienst zu leisten hat (Art. 25 Abs. 1 FWG);
- f) Entscheidung über die Aufnahme von Freiwilligen sowie die Einteilung, Versetzung und Entlassung von Dienstleistenden (Art. 25 Abs. 2 FWG);
- g) Entscheidung über Ausnahmen von der Leistung des Feuerwehrdienstes in der Wohnsitzgemeinde (Art. 24 Abs. 4 FWG);
- h) Beförderung von Unteroffizieren und Gefreiten;
- i) Beschlussfassung über Materialanschaffungen im Rahmen des Voranschlages;
- j) Ausfällung von Disziplinarstrafen.

⁴ Der Einwohnergemeinderat kann der Sicherheitskommission weitere Aufgaben übertragen. Er regelt dessen Aufgaben und Organisation in einem Pflichtenheft.

Art. 5 Departement Ordnung und Sicherheit

Dem Departement Ordnung und Sicherheit obliegt die Entscheidung über die Befreiung von Menschen mit Behinderungen von der Feuerwehrpflicht (Art. 24 Abs. 3 FWG);

Art. 6 Feuerwehrkommandant

¹ Der Feuerwehrkommandant ist der verantwortliche Leiter der Feuerwehr. Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Sicherstellung der ständigen Einsatzbereitschaft;
- b) Festlegung und Überwachung der Ausbildung;
- c) Beaufsichtigung der Instandhaltung der Feuerwehrlokale, des Materials und der persönlichen Ausrüstung;
- d) Sicherstellung der für den Sollbestand notwendigen Anzahl Feuerwehrangehörigen und Beaufsichtigung der Mannschaftskontrolle;
- e) Sicherstellung der Rekrutenausbildung;
- f) Vertretung der Feuerwehr nach aussen;
- g) Erarbeitung des Voranschlages zu Händen der Sicherheitskommission;
- h) Antragstellung an den Feuerwehrrat für die Vornahme von Beförderungen;
- i) Sicherstellung der Einhaltung des Voranschlages, Kontrolle und Visierung der Rechnungen;
- j) Erstellung eines jährlichen Tätigkeitsberichts.

² Der Einwohnergemeinderat kann dem Feuerwehrkommandanten weitere Aufgaben übertragen. Er regelt dessen Aufgaben in einem Pflichtenheft.

³ Der Stellvertreter des Kommandanten unterstützt diesen in seinen Funktionen und übernimmt im Verhinderungsfall seine Rechte und Pflichten.

Art. 7 Bauamt

¹ Das Bauamt ist für den Vollzug des vorbeugenden Brandschutzes im Zuständigkeitsbereich der Gemeinde verantwortlich. Es hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Erteilung der feuerpolizeilichen Bewilligungen für Bauten und Anlagen mit normalem Brandrisiko und/oder geringer Personengefährdung (Art. 5 Abs. 1 FWG);
- b) Durchführung von Kontrollen bei Bauten und Anlagen mit normalem Brandrisiko und/oder geringer Personengefährdung (Art. 6 Abs. 1 FWG);
- c) Anordnung der Behebung festgestellter Mängel (Art. 12 Abs. 1 FWG);
- d) Anordnung von Sofortmassnahmen bei unmittelbarer Brand- oder Explosionsgefahr im Falle von festgestellten Mängeln (Art. 12 Abs. 3 FWG);
- e) Antragstellung an den Einwohnergemeinderat für die Anordnung der Ersatzvornahme oder den Erlass eines Benützungsverbotes bei Nichtbehebung festgestellter Mängel (Art. 12 Abs. 2 FWG);

² Der Einwohnergemeinderat kann dem Bauamt weitere Aufgaben übertragen. Er regelt dessen Aufgaben in einem Pflichtenheft.

III. Organisation der Feuerwehr

Art. 8 Gliederung

¹ Die Feuerwehr gliedert sich in einen Stab, in Züge und Gruppen.

² Die Bestände sind in eine Korpskontrolle einzutragen. Das Feuerwehrinspektorat, die Gemeindekanzlei und die kantonale Steuerverwaltung erhalten jährlich ein bereinigtes Verzeichnis der Angehörigen der Feuerwehr.

Art. 9 Aushebung

¹ Zur Einteilung der in die Feuerwehropflicht eintretenden Personen findet jährlich eine Aushebung statt. Das Aufgebot wird von der Gemeindekanzlei im Auftrag der Sicherheitskommission im Amtsblatt publiziert und durch persönliches Aufgebot erlassen.

² Zur Aushebung haben alle Frauen und Männer mit Wohnsitz in der Gemeinde Engelberg zu erscheinen, welche im betreffenden Jahr das 20. Altersjahr erreichen, ferner jene, die sich im feuerwehropflichtigen Alter befinden und neu in der Gemeinde Wohnsitz genommen haben.

³ Die Sicherheitskommission bestimmt eine Aushebungskommission. Diese stellt der Sicherheitskommission Antrag über die Einteilung der Stellungspflichtigen.

Art. 10 Funktionen und Gradbezeichnungen

¹ Die Funktionen und Gradbezeichnungen in der Feuerwehr werden wie folgt festgelegt:

Feuerwehrkommandant	Hauptmann
Vizekommandant	Oberleutnant
Pikettkommandant	Leutnant / Oberleutnant
Zugführer	Leutnant / Oberleutnant

Materialverwalter	Feldweibel / Adjutant
Rechnungsführer	Fourier / Adjutant
Zugführer-Stellvertreter	Wachtmeister
Gruppenführer	Korporal / Wachtmeister
Gerätewart	Gefreiter
Feuerwehrangehöriger	Soldat / Gefreiter

² Wird einem Feuerwehrangehörigen eine vorübergehende Funktion ohne Beförderung im Grad übertragen, so stehen ihm die Rechte und Pflichten zu, welche für den seiner Funktion entsprechenden Grad festgelegt sind.

Art. 11 Offiziere, höhere Unteroffiziere

¹ Die Offiziere und höheren Unteroffiziere stehen dem Feuerwehrkommandanten für die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft, die Ausbildung und im aktiven Einsatzdienst zur Verfügung.

² Die Aufgaben und Befugnisse der Offiziere und höheren Unteroffiziere werden mit der Befehlsgewalt des Kommandanten festgelegt.

Art. 12 Unteroffiziere und Angehörige der Feuerwehr

¹ Die Unteroffiziere führen ihre Gruppe, bereiten sich auf die Ausbildungen vor und sorgen für die Einhaltung der notwendigen Disziplin.

² Die Angehörigen der Feuerwehr haben im Alarmfall sofort auszurücken. Sie haben mit den ihnen anvertrauten Gerätschaften sorgfältig umzugehen und für die Pflege und den Unterhalt der persönlichen Ausrüstung zu sorgen.

Art. 13 Beförderungen

¹ Der festgelegte Grad wird erst verliehen, wenn der Anwärter die für die betreffende Funktion erforderliche Ausbildung mit Erfolg bestanden hat. Davon ausgenommen sind der Materialverwalter, der Rechnungsführer und die Gefreiten.

² Zu Gefreiten können Feuerwehrangehörige ernannt werden, welche einen Spezialistenkurs mit Erfolg bestanden oder sich durch dauernde gute Leistungen ausgezeichnet haben.

³ Die Anzahl der Gefreiten soll nicht mehr als ein Zehntel des Sollbestandes der Feuerwehr betragen.

IV. Dienstpflichten

Art. 14 Grundsatz

¹ Jeder Feuerwehrangehörige ist verpflichtet, einen Grad oder eine bestimmte Funktion zu übernehmen.

² Jeder Feuerwehrangehörige ist verpflichtet, die von seinen Vorgesetzten erhaltenen Weisungen auszuführen.

³ Jedem Feuerwehrangehörigen wird ein Dienstbüchlein ausgehändigt, in welches die Einteilung, Gradänderungen, besuchte Kurse sowie abgegebene Reglemente und Ausrüstungsgegenstände

eingetragen werden. Für Eintragungen in das Dienstbüchlein sind der Feuerwehrkommandant, der Materialverwalter, der Rechnungsführer und die Kursleitung zuständig.

Art. 15 Dienstpflicht

¹ Der Feuerwehrdienst ist persönlich zu leisten.

² Die Angehörigen der Feuerwehr haben im Übungsdienst wie im aktiven Einsatzdienst auf dem Einsatzort zu verbleiben, bis der Dienst beendet und die Entlassung erfolgt ist.

³ Die Angehörigen der Feuerwehr haben zu jeder Dienstleistung in Uniform und mit der gefassten Ausrüstung anzutreten. Uniform und persönliche Ausrüstungsgegenstände dürfen nur zu Feuerwehrzwecken verwendet werden. Über Ausnahmen entscheidet der Feuerwehrkommandant.

Art. 16 Berichterstattung

Der Feuerwehrkommandant hat nach jedem aktiven Einsatzdienst dem Einwohnergemeinderat und dem Feuerwehrinspektor schriftlich Bericht zu erstatten.

V. Mittel der Feuerwehr

Art. 17 Lokalitäten

Der Einwohnergemeinderat ist dafür verantwortlich, dass die Ausrüstung der Feuerwehr in zweckmässigen Lokalitäten untergebracht ist.

Art. 18 Löschwasser

¹ Für die Bereitstellung von genügend Löschwasser sind die örtlichen Wasserversorgungen, in abgelegenen Gebieten die Gebäudeeigentümer verantwortlich.

² Der Einwohnergemeinderat kann zur Errichtung von Wasserbezugsorten auffordern.

Art. 19 Ausrüstung

Der Einwohnergemeinderat ist dafür verantwortlich, dass die Ausrüstung der Feuerwehr den Gegebenheiten und der Zeit angepasst wird.

Art. 20 Bekleidung und Ausrüstung

Jeder Angehörige der Feuerwehr hat Anspruch auf eine seinem Grad und seiner Funktion entsprechende Uniform oder Schutzbekleidung.

VI. Ausbildung

Art. 21 Instruktions- und Übungsdienst

¹ Der Instruktions- und Übungsdienst besteht aus:

- a) Chargiertenkursen
- b) Spezial- und Weiterbildungskursen
- c) Kaderübungen, Vorträgen und Rapporten
- d) Feuerwehr- und Pionierübungen
- e) Hauptübungen und Inspektionen
- f) Rekrutenübungen.

² Der Feuerwehrkommandant ist berechtigt, für Offiziere, Geräteführer, Feuerwehrmannschaft und Spezialisten besondere Übungen anzuordnen.

³ Mit Ausnahme der Angehörigen des Verkehrszuges verrichten alle Feuerwehrangehörigen und Spezialisten den allgemeinen Feuerwehrdienst im üblichen Rahmen innerhalb eines Zuges.

⁴ Die Spezialisten können für den Fachdienst in Gruppen zusammengefasst werden.

⁵ Die Ausbildung im allgemeinen Feuerwehrdienst ist die Voraussetzung für jede weitere Chargierten- und Spezialausbildung. Sie umfasst den Lösch- und Rettungsdienst, die Handhabung von Pioniergeräten und anderen feuerwehreigenen Gerätschaften sowie die lebensrettenden Sofortmassnahmen.

Art. 22 Ausbildung

¹ Die Ausbildung der Feuerwehr-Offiziere, der Gruppenführer und der Spezialisten erfolgt an eidgenössischen, kantonalen und regionalen Kursen.

² Die Weiterbildung erfolgt an obligatorischen Kursen sowie an Kaderübungen.

³ Für die Ausbildung sind die Reglemente des Schweizerischen Feuerwehrverbandes, der Feuerwehrkoordination Schweiz und die speziellen Weisungen des kantonalen Feuerwehrinspektorates massgebend.

Art. 23 Übungen

¹ Für alle Feuerwehrangehörigen finden jährlich Übungen mit einer Dauer von mindestens zwei Stunden statt. Die Anzahl der Übungen wird von der Sicherheitskommission festgelegt.

² Der Feuerwehrkommandant ist berechtigt, Übungen zusammenzulegen und solche von vier Stunden Dauer anzuordnen.

Art. 24 Rekrutenausbildung

Die für den Feuerwehrdienst rekrutierten Personen haben vor der Einteilung eine Rekrutenausbildung im allgemeinen Feuerwehrdienst zu bestehen.

Art. 25 Aufgebot

Das Aufgebot zu den Übungen erfolgt durch persönliches und schriftliches Aufgebot oder durch Telefonalarm.

Art. 26 Dispensation

¹ Dispensationsgesuche sind spätestens 2 Tage vor einer Übung schriftlich dem Kommandanten, Vizekommandanten oder Fachvorgesetzten unter Angabe der Gründe einzureichen.

² Als Entschuldigung gelten:

- a) Krankheit oder Unfall gemäss ärztlichem Zeugnis
- b) Militär- oder Zivilschutzdienst
- c) Berufliche Abwesenheit

³ Die Entgegennahme weiterer Entschuldigungsgründe liegt in der Zuständigkeit des Feuerwehrkommandanten.

⁴ Unentschuldigtes Fernbleiben wird mit Busse bestraft.

VII. Aktiver Feuerwehrdienst

Art. 27 Aktiver Einsatzdienst

¹ Unter aktivem Einsatzdienst ist jede Dienstleistung zu verstehen, welche die Feuerwehr gemäss Art. 18 des kantonalen Feuerwehrgesetzes zu verrichten hat.

² Verkehrsdienst, Brandwachen und vom Feuerwehrkommandanten oder dem Einwohnergemeinderat veranlasste Dienstleistungen im öffentlichen Interesse gelten ebenfalls als aktiver Einsatzdienst.

³ Aufräumarbeiten sind nicht Sache der Feuerwehr.

Art. 28 Alarm

¹ Das Aufgebot der Feuerwehr für den aktiven Einsatzdienst erfolgt durch Telefon-Alarm oder andere geeignete Mittel.

² Im Alarmfall haben sich die aufgeborenen Feuerwehrangehörigen vollständig ausgerüstet und auf dem schnellsten Weg bei den zugewiesenen Lokalitäten einzufinden.

Art. 29 Befehlsgewalt

¹ Im Alarmfall übernimmt in der Regel der erste Offizier auf dem Schadenplatz als Einsatzleiter das Kommando.

² Der Einsatzleiter hat die nach seinem Ermessen geeigneten Massnahmen einzuleiten. Er bestimmt, welche Geräte mitzunehmen sind. Er ist dafür verantwortlich, dass die Fahrzeuge und Geräte auf dem schnellsten Weg zum Einsatzort gebracht werden.

³ Dem Einsatzleiter steht das Recht zu, Personen, welche in grober oder gefährlicher Weise die Arbeit der Feuerwehr stören oder sich der Schadenverursachung verdächtig zeigen, vom Platz zu weisen oder zu Händen der Polizei festhalten zu lassen.

Art. 30 Einsatzmittel

¹ Der Feuerwehrkommandant kann veranlassen, dass bei der Alarmdurchgabe die mitzuführenden Fahrzeuge und Geräte bekanntgegeben werden.

² Kann ein Schadenereignis nicht allein mit eigenen Mitteln wirksam bekämpft werden, ist der Einsatzleiter berechtigt, von den Nachbarfeuerwehren Hilfe anzufordern.

Art. 31 Nachbarhilfe

¹ Wird die Feuerwehr zu Hilfeleistungen ausserhalb der Gemeinde angefordert, so bestimmt der Feuerwehrkommandant, welche Mannschaften mit welchen Geräten auszurücken haben.

² Der Feuerwehrkommandant ist dafür verantwortlich, dass der Schutz der Gemeinde trotzdem jederzeit gewährleistet ist.

³ Mit Ausnahme von Öl- und Chemiewehreinsätzen steht die abkommandierte Mannschaft unter dem Kommando des Kommandanten jener Gemeinde, welche Hilfe angefordert hat.

⁴ Wird die Feuerwehr in ihrem Verantwortungsbereich von einer Betriebsfeuerwehr angefordert, übernimmt der Einsatzleiter der Gemeindefeuerwehr das Kommando. Der Chef der Betriebsfeuerwehr waltet als Stellvertreter des Einsatzleiters.

VIII. Entschädigung und Verpflegung

Art. 32 Entschädigung

¹ Der Feuerwehrkommandant, der Vizekommandant und die Pikettkommandanten erhalten für ihre Verrichtungen von der Einwohnergemeinde eine jährliche Pauschalentschädigung.

² Die Angehörigen der Feuerwehr erhalten für den aktiven Einsatzdienst und für den Besuch der Übungen von der Einwohnergemeinde einen Sold vergütet.

³ Die Entschädigungen und der Sold werden vom Einwohnergemeinderat festgelegt.

Art. 33 Verpflegung

¹ Bei längerer oder anstrengender Dienstleistung werden die Angehörigen der Feuerwehr auf Kosten der Feuerwehr verpflegt.

² Die Verpflegung wird vom Einsatzleiter festgelegt.

IX. Kostenersatz

Art. 34 Kostenersatz für Feuerwehreinsätze

¹ Der Kostenersatz für Feuerwehreinsätze richtet sich nach Art. 30 des kantonalen Feuerwehrgesetzes.

² Der Einwohnergemeinderat erlässt einen Tarif über die zu verrechnenden Kosten.

³ Der Feuerwehrkommandant meldet die zu verrechnenden Einsätze mittels Einsatzrapport unmittelbar nach dem Ereignis der Finanzverwaltung.

⁴ Die Finanzverwaltung berechnet die Kosten und stellt Rechnung.

Art. 35 Kostenersatz für Ölwehreinsätze

¹ Der Kostenersatz für Ölwehreinsätze richtet sich nach den Ausführungsbestimmungen des Regierungsrates über die Kosten für Ölwehr-, Chemiewehr- und Strahlenschutz-Einsätze.

² Beim alleinigen Einsatz der Gemeindeölwehr sind die Kosten gemäss dem kantonalen Tarif zu berechnen und dem Verursacher nach Aufwand in Rechnung zu stellen.

³ Die Finanzverwaltung berechnet die Kosten und stellt Rechnung.

X. Schlussbestimmungen

Art. 36 Disziplinarrecht

¹ Dienstpflichtverletzungen können vom Feuerwehrkommandanten mit einer Verwarnung, einem Verweis oder einer Busse bestraft werden. Der Einwohnergemeinderat erlässt einen Bussentarif im Rahmen von Art. 36 Abs. 2 des kantonalen Feuerwehrgesetzes und ordnet die Sanktionen zu.

² Als Dienstpflichtverletzungen gelten insbesondere:

- a) Unentschuldigtes Fernbleiben von der Aushebung;
- b) Unentschuldigtes Fernbleiben oder Entfernen von Übungen;
- c) Nichtbefolgen dienstlicher Vorschriften;
- d) Missachtung von Anordnungen oder Weisungen.

³ Feuerwehrangehörige, welche sich wiederholt einer Dienstpflichtverletzung schuldig gemacht haben oder welche vorsätzlich oder grobfahrlässig Bestimmungen dieses Reglements oder gestützt darauf erlassene Vorschriften, Anordnungen oder Weisungen verletzt haben, können von der Sicherheitskommission auf Antrag des Feuerwehrkommandanten von der Dienstpflicht ausgeschlossen werden.

⁴ In Rechtskraft erwachsene Geldbussen sind innert 30 Tagen an die Finanzverwaltung zu bezahlen oder können bei der Soldauszahlung in Abzug gebracht werden.

⁵ Angehörige der Feuerwehr und andere Personen, welche Feuerwehrmaterial beschädigen, unzulässigerweise benutzen oder entwenden, werden bei der kantonalen Strafbehörde angezeigt.

Art. 37 Rechtsschutz

¹ Gegen Gebührenrechnungen für den Kostenersatz kann innert 20 Tagen seit der Zustellung beim Einwohnergemeinderat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

² Gegen Verfügungen und Entscheide des Feuerwehrkommandanten kann innert 20 Tagen bei der Sicherheitskommission schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

³ Gegen Verfügungen und Entscheide der Sicherheitskommission und des Bauamtes kann innert 20 Tagen beim Einwohnergemeinderat schriftlich und begründet Einsprache erhoben werden.

⁴ Gegen Verfügungen und Entscheide des Einwohnergemeinderates kann innert 20 Tagen beim Regierungsrat schriftlich und begründet Beschwerde erhoben werden.

Art. 38 Aufhebung bisherigen Rechts

Das Feuerwehrreglement der Einwohnergemeinde Engelberg vom 18. November 1980 wird aufgehoben.

Art. 39 Inkrafttreten


Dieses Reglement tritt mit der Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.

Engelberg, 15. Dezember 2010

EINWOHNERGEMEINDERAT ENGELBERG



Martha Bächler
Frau Talamann



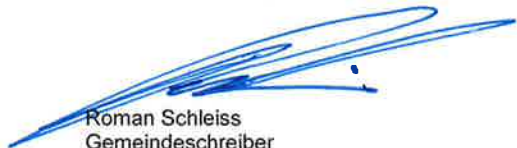
Roman Schleiss
Gemeindeschreiber

Fakultatives Referendum

Dieses Reglement wurde während der Zeit vom 23. Dezember 2010 bis 24. Januar 2011 dem fakultativen Referendum gemäss Artikel 87 der Kantonsverfassung unterstellt. Die Referendumsfrist ist unbenutzt abgelaufen.

Engelberg, 25. Januar 2011

GEMEINDEKANZLEI ENGELBERG



Roman Schleiss
Gemeindeschreiber

Genehmigungsvermerk des Regierungsrates

Vom Regierungsrat, soweit an ihm, heute genehmigt.

Sarnen, ... 22. MRZ. 2011

Im Namen des Regierungsrates



Dr. Stefan Hossli
Landschreiber